



Liebe Eltern,

herzlichen Glückwunsch zu Ihrem Baby! Mit diesem Brief wollen wir Ihnen vielleicht schon vor Ihrem ersten Besuch in unserer Praxis einige Ratschläge und Informationen geben.

1. Muttermilch ist die beste Nahrung für jeden Säugling. Sie sättigt mindestens ebenso gut wie jede Flaschennahrung, "Flaschenkinder" schlafen keineswegs eher durch als gestillte Kinder. Sollten Sie nicht stillen können oder sollte Ihr Baby nicht gedeihen, sprechen Sie mit uns – möglichst noch, bevor Sie Einkäufe tätigen! Die industriellen Babynahrungen, die Sie im Handel erhalten, sind zwar prinzipiell untereinander gleichwertig und ohne weitere Zusätze für Ihr Kind geeignet, es gibt aber doch einige Details zu beachten. Vor allem sollten Sie eine einmal gewählte Nahrung nicht ohne Not wechseln, da dies meist nur zu neuen Problemen führt. Eine Flaschenmilch mit der Bezeichnung "Pre" im Namen ist der Muttermilch weitgehend angepasst und vor allem für das erste Lebenshalbjahr geeignet, Milchen mit dem Kürzel "HA" enthalten verändertes Kuhmilcheiweiß, das weniger leicht zu Allergien führen sollte.

2. Schon vor der Geburt Ihres Babys wurden verschiedene Untersuchungen durchgeführt, um Erkrankungen oder Entwicklungsstörungen rechtzeitig zu erkennen (siehe Mutterpass). Dies setzt sich nach der Geburt mit den Kindervorsorgen U1-U9 (-U11), dem Stoffwechsel-Screening für Neugeborene (Entnahme von Blut aus der Ferse in der ersten Lebenswoche) und dem Hüft-Screening für Säuglinge im Alter von 4 – 6 Wochen fort. Alle diese Untersuchungen werden von Kinder- und Jugendärzten ausgeführt und mit der gesetzlichen Krankenversicherung über die Versichertenkarte Ihres Kindes abgerechnet. Zusätzlich gibt es weitere sinnvolle Vorsorgeuntersuchungen, deren Finanzierung die gesetzlichen Krankenkasse zwar noch nicht alle übernehmen können, die wir aber dennoch gegen Bezahlung anbieten wollen. In den ersten Lebensmonaten ist dies eine Nierensonographie:

Mittels Ultraschall lässt sich feststellen, ob bei Ihrem Baby ein Harnabflussbehinderung oder eine andere Störung der Nierenfunktion vorliegt, auch diese Untersuchung wird manchmal schon in der Geburtsklinik angeboten. Falls bei Ihrem Kind noch kein Nieren-Ultraschall gemacht wurde, bieten wir dies im Rahmen der Hüft-Sonographie bei der U3 zwischen der 4. und 6. Lebenswoche an und stellen dafür nach der ärztlichen Gebührenordnung für beide Nieren zusammen 21,20 € in Rechnung. Übrigens: Bringen Sie bitte zur Ultraschalluntersuchung einen Schnuller mit, auch wenn sich Ihr Baby noch nicht daran gewöhnt haben sollte - die Untersuchung wird dadurch viel leichter.

3. Immer wieder werden wir nach den empfohlenen Säuglingsimpfungen gefragt. Wir halten Impfungen für die wichtigsten und effektivsten Gesundheitsmaßnahmen, die es überhaupt gibt. Sie schützen nicht nur vor den Krankheiten, für die sie bestimmt sind, sondern stärken ganz allgemein das Immunsystem Ihres Kindes. Bitte gönnen Sie Ihrem Baby diesen Schutz, indem Sie es so früh wie möglich impfen lassen! Wir bieten die gut verträgliche und mit wenigen Spritzen verbundene Sechsfachimpfung wie auch die Impfung gegen Pneumokokken und eine Rotaviren-Schluckimpfung schon ab der vollendeten 8. Lebenswoche an – am besten machen Sie gleich bei der U3 einen Termin aus. Die zweite Impfung erfolgt dann einen Monat später (normalerweise im Rahmen der U4), die dritte Impfung einen weiteren Monat danach und die vierte ("Booster"-) Impfung mit einem Jahr, also bei der U6. Besonders wichtig ist für das erste Lebenshalbjahr der Schutz vor Keuchhusten, der für kleine Säuglinge lebensbedrohlich werden kann. Darum möchten wir Sie bitten, zusätzlich zur frühestmöglichen Impfung Ihres Babys auch Ihren eigenen Impfschutz überprüfen und ggf. durch uns ergänzen zu lassen. Bringen Sie dazu sobald wie möglich alle auffindbaren Impfdokumente mit und lassen sich gegen Keuchhusten impfen – es kommt Ihrem Kind zu Gute!

4. Auch Vitamine dienen der Vorbeugung gegen Krankheiten. So hat Ihr Baby bereits unmittelbar nach der Geburt und bei der U2 Vitamin K in Tropfenform erhalten, um gefährliche Blutungen zu verhindern. Bei der U3 geben wir ein weiteres, letztes Mal 2 mg Vitamin K-Tropfen. Außerdem erhalten Babys von Geburt an Vitamin D gegen Rachitis, das wir ab dem 5. Lebensmonat kombiniert mit Fluorid gegen Karies in Form einer kleinen, löslichen Tablette mit neutralem Geschmack empfehlen. Diese Prophylaxe hat sich sehr bewährt, die Rachitis ist in Deutschland fast völlig verschwunden, und die Zähne der Schulkinder sind deutlich geringer von Karies befallen als noch vor 20 Jahren ( bis dahin wurden Kleinkinder leider noch sehr häufig mit Plastik-Teefläschchen beruhigt). Wir haben nie negative Auswirkungen dieser Fluorid-Vitamin D-Tabletten beobachtet, weswegen wir dazu raten, mindestens bis ins dritte Lebensjahr täglich eine solche Tablette zu geben. Alle üblichen Vitamin D-Tablettensorten mit und ohne Fluorid erhalten Sie kostenlos bei uns in der Praxis.

In diesem Zusammenhang gleich noch ein Wort zum Thema "Zähne": Parallel zu den Fluor-Tabletten sollten Sie die Zähne Ihres Kindes "vom ersten Zahn an" zuerst nur mit Wasser und evtl. einer fluoridarmen Zahncreme putzen, bis Ihr Kind allein ohne Hilfe putzen kann und keine Zahncreme mehr verschluckt (meist ab dem 3. Geburtstag) - ab dann verwenden Sie bitte eine "normale" fluoridhaltige Zahncreme.

Abschließend noch ein paar Informationen zur Erreichbarkeit und für Notfälle:

Unser Praxistelefon ist montags bis freitags von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr und montags bis donnerstags von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr (freitags 9.00 bis 14.00 Uhr) besetzt. Bitte machen Sie möglichst telefonisch einen Termin bei uns aus – Sie helfen uns so, Wartezeiten für Sie und andere Patienten zu vermeiden. Bedenken Sie bitte auch, dass wir uns für Vorsorgeuntersuchungen viel Zeit nehmen und darum auf lange Sicht (1-2 Monate im voraus) planen müssen. Sollten Sie einmal verhindert sein, sagen Sie bitte unbedingt einen solchen langfristig vereinbarten Termin vorher ab!

Wenn Ihr Kind akut krank ist und Sie sich nicht vorher anmelden können, empfehlen wir Ihnen unsere seit einiger Zeit eingerichtete Akutsprechstunde (s. unsere Informationen zur Praxisorganisation) im Anschluss an die regulären Sprechzeiten. Eine Voranmeldung ist hier nicht möglich und auch nicht nötig, Ihr Kind wird nach der Schwere seiner Erkrankung und der Zeit Ihres Eintreffens behandelt.

Außerhalb unserer Sprechzeiten können Sie immer versuchen, uns im Notfall privat zu erreichen – Tel. 06174/61461. Am Wochenende und an Feiertagen findet eine kinderärztliche Notfallsprechstunde unter anderem in der Kinderklinik Höchst, Gotenstr. 6-8 in Frankfurt von 9.00 Uhr bis 20.00 Uhr sowie jetzt auch mittwochs und freitags von 16.00-20.00 Uhr statt (Tel. 069/31063322). Dorthin können Sie sich in lebensbedrohlichen Notfällen auch an Wochentagen abends und nachts wenden und werden dann vom diensthabendem Assistenzarzt der Kinderklinik versorgt.

Alle weiteren Fragen klären wir am besten im direkten persönlichen Gespräch, vielleicht machen Sie sich einen Notizzettel bis dahin. Wir freuen uns darauf, Sie und Ihr Kind bei uns wiederzusehen!

Herzliche Grüße

Ihre Kinder- und Jugendärzte

März 2017